

CROWDFUNDING IN SÜDTIROL FEIERT ERSTEN GEBURTSTAG

Vor einem Jahr initiierte der lvh die erste Crowdfunding-Plattform in Südtirol. Zehn Projekte wurden inzwischen präsentiert und über 85.000 Euro für die Umsetzung neuer Ideen gesammelt. Die größte Herausforderung bestand darin, die Südtiroler Bevölkerung über diese Finanzierungs- und Unterstützungsform zu informieren, ihr Vertrauen zu gewinnen und schlussendlich zum Mitmachen zu motivieren.

Das Konzept Crowdfunding sieht die Finanzierung von Ideen und Projekten durch Privatpersonen vor, die als Gegenleistung Produkte der Unternehmer erhalten. „Zahlreichen Kleinunternehmen fehlt der Zugang zu Kapital, um neue Ideen umzusetzen, oder sie haben Schwierigkeiten bei der Markteinführung eines bereits bestehenden Prototyps. Mit Crowdfunding Südtirol wollen wir diese Hürden überwinden und alternative Finanzierungsmethoden anbieten“, so lvh-Präsident Gert Lanz. Auf Südtirols erster Crowdfunding-Plattform haben Südtiroler Unternehmen die Möglichkeit, an einem virtuellen Ort ihre Projekte und Ideen vorzustellen, dort Unterstützter zu finden und damit die Umsetzung von neuen Ideen zu erleichtern. „Der Betrieb kann gleich mehrfach von der Crowdfunding-Initiative profitieren: Neben der Kapitalbeschaffung ist es ein effizienter Markttest, ob das Produkt oder die Idee überhaupt bei den Kunden ankommt, es ist hilfreich bei der Markteinführung und trägt dazu bei, neue Kundengruppen ausfindig zu machen und den Bekanntheitsgrad des Unternehmens zu steigern“, so Lanz.

Im letzten Jahr wurden insgesamt zehn Projekte umgesetzt, sechs davon erfolgreich abgeschlossen, zwei konnten nicht finanziert werden, zwei laufen derzeit noch. Insgesamt unterstützten 303 Personen die verschiedenen Projekte mit rund 85.000 Euro. Wie ein typischer Crowdfunding-Unterstützer aussieht, erläuterte die zuständige Projektmitarbeiterin im lvh Kathrin Pichler: „Es handelt sich zumeist um männliche Unterstützter zwischen 25 und 45 Jahren, die aus dem Alpenraum stammen, internetaffin und in sozialen Netzwerken präsent sind.“ Welches die größten Herausforderungen waren, erläuterten die teilnehmenden Projektträger, die ganz unterschiedliche Ideen auf der Plattform präsentierten: von der Umsetzung des intelligenten Hundeanhängers namens



Smartcollar bis hin zum Ausbau eines zertifizierten Verarbeitungsraumes für Wagyu Fleisch, ein Projekt für die Sozialgenossenschaft VergissMeinNicht sowie die Filmprojekte „Südtiroler Filmritter“ und „Lebensgeschichten aus Südtirol“.

Durch den erfolgreichen Start motiviert sind weitere Projekte geplant, außerdem eine neue Kommunikationsschiene, die Crowdfunding noch stärker bekannt machen soll.